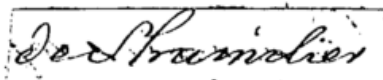


B ü r g i s s e r]".

- 1) Ueber dem Briefftext steht von gleicher Hand: "Copie d'Une Lettre écrite de Sion a M Le Comte Du Luc".
- 2) s. hiezu AH 69/136 Anm. 1
- 3)  =de s'humilier?
- 4) s. EA VI 2, 1672 (Nr. 750). An diesen Verhandlungen sollte dann nach dem 2. August 1712 auch B e a t J a k o b II. Zurlauben als Vertreter von Stadt und Amt Zug teilnehmen.

Kopie, wohl von der franz. Ambassade für den Zuger Landeshauptmann Beat Jakob II. Zurlauben bestimmt. - AH 80, 216-217

44

1712 Mai 5., Frauenthal

A

"PRO MEMORIA" VOM ZUGER LANDESHAUPTMANN [BEAT JAKOB II.] ZURLAUBEN BEZUEGLICH DES TRUPPENEINSATZES IM 2. VILLMERGERKRIEG IN ZUG

"Wann die 311 Mann von lobl. standt Ury in Steinhaussen angelangt, so kan Mann die Manschafft von Lucern so auf der wacht sindt ablössen.

Welliche Manschafft Namlich in einem Herrn lieutenant, wachtmeistern undt solldaten in allem hunderth Mann besteht.

Darvon sollen die 10 Mann so zuo Bibersee sindt nacher Niderwyll, auch die 10 Mann so in Oberwyll sindt das ist die von Lucern auch nach Niderwyll Marschieren allwo sy Verbleiben werden sambt den Jenigen so von Lucern auch Ury sindt undt schon allda einquartierth sindt.

Herr lieutenant von Lucern Marschierth mit der noch ubrigen Manschafft nacher Rumeldicken [=Rumentikon] allda einquartierth werden, undt kan also mit der Manschafft undt schilldtwachten von Niderwyll einerseits von Rumelldicken gegen frauenthall alle Communication haben.

Von den Völlkern von Ury Müessen zuo Bibersee liggen 40 Mann teusche wenigstens 12 Man undt 28 wellsche [d.h. aus den Ennetbirgischen Vogteien], sambt ein Sergent undt Corporal.

Zuo Oberwyll sollen liggen 30 undt darunder auch 10 teusche Urner sambt wachtmeister undt Corporalen.

Zuo Niderwyll sollen die 15 Man Urner wo da sindt bleiben.

Bis Morgens wirdt Man alles in bessere Ordnung bringen undt soll H. Hauptm. [Wolfgang Damian] M ü l l e r mirh disen abendt in Zug Relation thuen damit

Morgens so wohl wegen Verstärkung der posten als anders reglierth kan werden

[gez. Beat Jakob II.] Zurlauben"

AH 80, 217a-217d - Seiten 217b, 217c und 217d leer

45

1648 November 9., [Abtei] Muri, "En haste"

A

SCHREIBEN VON "F. M[ARTIN] FONTAINE [=BRUNNER]" AN [ALT] AMMANN  
[UND DERZEITIGEN STADT- UND AMTSRAT BEAT II.] ZURLAUBEN,  
ZUG

"Je vous baise les mains un million de fois: puisque i'en ay dés long temps experimenté Vostre humanité, bonté, affection d'estre inepuisable envers moy, Vostre petit valet et serviteur, ie prens de reschef la hardiesse de Vous molester avec celley, en Vous coniuant et soupliant ... de ne prendre en mal part mon importunité et grand impudence; la necessité me contraint, Vostre debonnaireté le me permette. Vous avès, sans doute, entendu de Monsieur Vostre frere [Gardehptm. H e i n r i c h I. Zurlauben]<sup>1</sup> Mon grand Patron, ce que i'en ay luy escrit hier: et ce n'est autre chose, que l'extreme desir et souhait de scavoir le sentiment de ma resolution, et responce sur ma lettre de Monseigneur L'Ambassadeur [von Frankreich, Jean D e l a B a r d e]: Je Vous supplie donc, tant humblement que ie puis, Vostre Magnificence admoneste le susdict seigneur Capitaine, Vostre frere, de me faire tant de grace et faveur pour me faire scavoir franchement et Cathecoriquement tant le sien, que le sentiment du Monseigneur son Excellence sur mes affaires et Resolution, pour chercher et trouver moyen de parvenir quelque fois à la fin. j'espere responce ...

pour mes humbles salutations et la santé et prosperitez de vostre tres noble Maison 3 Messes de Nostre Patron et Martyr S. L e o n ç e."

1) Wegen seiner franz. Gesinnung hatte Brunner Schwierigkeiten mit seinem Abt, Dominik T s c h u d i, was ihn nach einer Anstellung ausserhalb des Klosters Ausschau halten liess, s. etwa AH 20/63 (wahrscheinlich ist der Adressat dieses vom 14. September 1648 datierenden Schreibens nicht Beat II., sondern Heinrich I. Zurlauben!). Zuvor war Brunner von Muri als Dekan in die darniederliegende Abtei Disentis ausgeliehen, jedoch 1648 nach Muri zurückberufen worden, s. AH 23/130. In der Folge treffen wir Brunner dann